

**II-6311** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/50-Par1/92

Wien, 1. Juni 1992

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 Wien

2782JAB

1992 -06- 11

zu 2827 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2827/J-NR/92, betreffend Anmietung von freierwerdenden Räumlichkeiten des städtischen Mädcheninternats in Ried im Innkreis für das Bundesschulzentrum Ried (Regionalanliegen Nr. 93), die die Abgeordneten Freund und Genossen am 14. April 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Besteht seitens des Unterrichtsministeriums die Bereitschaft, die durch die Verkleinerung des Mädcheninternats in Ried im Innkreis freierwerdenden Raumkapazitäten als Klassenräume für das Bundesschulzentrum Ried anzumieten?
2. Wenn ja, wann werden Sie an die Stadtgemeinde Ried im Innkreis zwecks Anmietung der Räumlichkeiten herantreten?

Antwort:

Am 3. April 1992 fand zwischen Vertretern des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, des Landesschulrates für Oberösterreich und der Stadtgemeinde Ried im Innkreis eine Besprechung über die künftige Organisation des Betriebes des städtischen Mädcheninternates statt.

- 2 -

Die Stadtgemeinde ist aufgrund der Höhe des jährlichen Betriebsabganges aus wirtschaftlicher Sicht zu Umstrukturierungsmaßnahmen des Internatsbetriebes gezwungen. Dabei stellte sich heraus, daß die durch den Schülerrückgang (die Kapazität des Internates ist für die Unterbringung von über 200 Schülerinnen ausgelegt worden, während in den letzten Jahren die Auslastung auf ca. 60 bis 70 Schülerinnen gesunken ist; eine signifikante Steigerung der Belagszahlen ist auch künftig nicht zu erwarten) im Internat freiwerdenden Raumkapazitäten für eine schulische Nutzung angeboten bzw. überlassen werden könnten.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst und der Landeschulrat stimmten überein, daß zur Behebung der Raumnot im Bundesschulzentrum Ried im Innkreis (das Schulzentrum wurde für die Unterbringung von insgesamt 46 organisatorischen Klassen geplant, im laufenden Schuljahr werden 58 Klassen geführt) zusätzliche Räume benötigt werden. Gebäudeteile des städtischen Mädcheninternates wären auch aus dem Grund der räumlichen Nähe zum Schulgebäude für eine schulische Nutzung grundsätzlich gut geeignet.

In der obzitierten Besprechung wurde daher einvernehmlich folgende Vorgangsweise festgelegt:

- \* Der Landeschulrat wird das Raumdefizit bzw. den schulischen Raumbedarf, natürlich unter Berücksichtigung der Lehrplanänderungen im kaufmännischen Schulwesen, erheben;
- \* Die Stadtgemeinde wird eine Studie samt Grobkostenschätzung über die mögliche Nutzung von Gebäudeteilen des Internates für schulische Zwecke in Auftrag geben;
- \* Nach Vorliegen dieser Untersuchungsergebnisse treten das Bundesministerium für Unterricht und Kunst und die Stadtgemeinde Ried im Innkreis in Vertragsverhandlungen (Anmietung, Fortführung des Internatsbetriebes usw.) ein.

- 3 -

3. Wird durch die neuen Lehrpläne für die Handelsakademien und die Handelsschulen, die eine praxisnahe Ausbildung der Schüler erfordern, die Raumnot am Bundesschulzentrum Ried noch weiter verschärft werden?

Antwort:

Durch den neuen Lehrplan für die Handelsschule, der mit September 1992 aller Voraussicht nach anlaufen wird, ist die Schaffung und Einrichtung eines Betriebswirtschaftlichen Zentrums (Lehrbüros, Übungsbüros) erforderlich. Dafür ist ein Raum (oder zwei nebeneinanderliegende Räume) mit mindestens 80 qm notwendig. Dieses Betriebswirtschaftliche Zentrum muß für die Erfüllung der Lehrplananforderungen spätestens im Schuljahr 1994/95 zur Verfügung stehen, da in der 3. Klasse Handelsschule der Betrieb einer Übungsfirma vorgesehen ist und die Abwicklung von Geschäftsfällen einer Übungsfirma nur in diesem dafür vorgesehenen Sonderunterrichtsraum sinnvoll möglich ist.

Nach Auskunft des Direktors der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule war das Bundesschulzentrum Ried geplant für

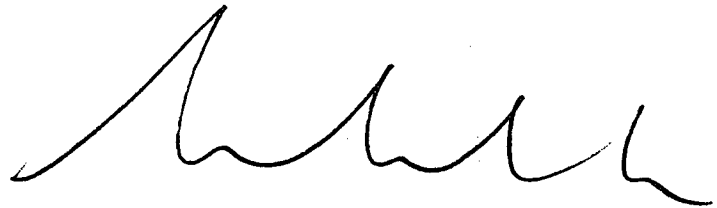
16 Klassen Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe,  
16 Klassen HAK und HAS sowie  
8 Klassen Kindergartenpädagogik.

Im laufenden Schuljahr 1992/93 werden nachstehende Klassen geführt:

25 Klassen Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (2 Wanderklassen),  
23 Klassen HAK und HAS (1 Wanderklasse) sowie  
10 Klassen Kindergartenpädagogik.

- 4 -

Das Betriebswirtschaftliche Zentrum kann in einem zur Verfügung stehenden Großraum, der bisher als Bibliothek, Schularbeiten- und Reifeprüfungsraum verwendet wird, eingerichtet werden. Es wird daher die Raumnot durch das Betriebswirtschaftliche Zentrum nicht unmittelbar verschärft.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'A' followed by several loops and a final horizontal stroke.